

Herzlich Willkommen in Bad Nauheim



Wir begrüßen unsere Gäste:

- **Herrn Dr. Bode, BMBF**
- **Herrn Dr. Biedermann, DFG**
- **Herrn Dr.-Ing. Hollmann, DFG**
- **Herrn Dr.-Ing. Krause, PTKA**
- **Herrn Prof. Dr.-Ing. Michael Abramovici, WiGeP**
- **Herrn Oskar Heer, Daimler**
- **Herrn Karl Doreth, DMG Mori**
- **WGP-Assistenten von Prof. Denkena**
 - **Sebastian Stobrawa**
 - **Vino Suntharakumaran**

TOP 1 – Begrüßung

und unsere WGP-Mitglieder:

43 WGP-Mitglieder

9 Stimmrechtsübertragungen (61 WGP-Mitglieder >80%)

→ **Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.**

Entwurf der WGP-Imagebroschüre

ENTWURF



7

WGP – das Sprachrohr der Produktionswissenschaft



Die Zukunft für Menschen gestalten

Um Forschung am Puls der Zeit zu betreiben, definiert der Wissenschaftsausschuss der WGP regelmäßig Zukunftsthemen für die Produktionstechnik. Diese Themen stellen den Kern der wissenschaftlichen Arbeit der WGP dar.

Elektromobilität

- Leistungselektronik, E-Motoren
- Leichtbaukonzepte, Leichtbau- und Strukturwerkstoffe
- Montage- und Fügetechnik, Hybridfertigungstechnik

Medizintechnik

- Therapie, Diagnose, Rehabilitation, HomeCare, OP-Planungs- und Bildgebungssysteme
- Sensortechnik, Steuerungstechnik, Navigated Control
- Oberflächentechnik und biomedizinische Werkstoffe

Industrie 4.0

- Standardisierung
- Gesamtkonzepte für übergreifende Industrie 4.0-Konzepte
- Lösungen mit Big-Data-Technologien
- Digitaler Schatten
- Cyber-Physical Systems (CPS) im Maschinenbau

Ressourceneffiziente und emissionsarme Produktion

- Wirkungsgraderhöhung und Hochtemperaturwerkstoffe
- Ressourceneffiziente Anlagentechnik
- Einordnung in laufende Aktivitäten

Massenproduktionsfähigkeit

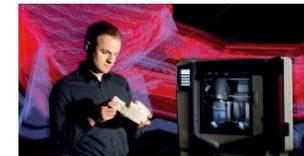
- Intelligente und kostengünstige Hightech für Einfachprodukte
- Flexible und beherrschbare Automatisierung

Erneuerbare Energien

- Produktionstechnik für Photovoltaik, Windkraft
- Energieeffizienz in der Produktionstechnik
- Energieflexibilisierung in der deutschen Industrie

Altersgerechte Technik und Produkte

- Geräteentwicklung
- Interdisziplinäre Kooperation mit der Produktentwicklung, den Arbeitswissenschaftlern und der Medizin

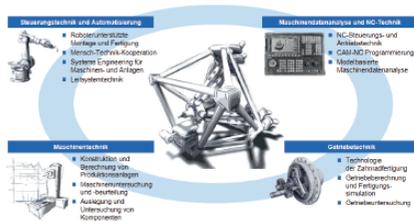


Entwurf der WGP-Imagebroschüre

RWTH Aachen
Werkzeugmaschinenlabor (WZL)
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie (IPT)

Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher

Der Forschungsbereich Werkzeugmaschinen am Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen steht seit Jahrzehnten weltweit als Garant für erfolgreiche und zukunftsweisende Forschung und Innovation auf dem Gebiet der Produktionstechnik. In sechs Forschungs-bereichen werden die Maschinentechnik, Automatisierungstechnik, Maschinendatenanalyse, Getriebetechnik, Präzisionsmaschinen sowie die Faserverbundtechnik fokussiert. Unser Ziel ist die anwendungsnahe Forschung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Herstellern und Anwendern.



Der Bereich der Maschinentechnik beschäftigt sich mit der Berechnung und Optimierung des statischen, dynamischen und thermischen Verhaltens von Werkzeugmaschinen sowie deren Komponenten. Darüber hinaus werden messtechnische Untersuchungen und Beurteilungen von Werkzeugmaschinen durchgeführt. Die Forschungsarbeiten im Bereich der Steuerungstechnik und Automatisierung umfassen neben der Robotik die Konzeption und Realisierung innovativer MMI-Schnittstellen sowie Ansätze des Systems Engineering. Im Themenfeld Leistungstechnik kann auf eine jahrzehntelange Expertise zurückgegriffen werden. Der Bereich der Maschinendatenanalyse & NC-Technik vereint Kompetenzen aus den Bereichen Antriebstechnik und CAD-CAM-NC-Kette mit der Modellbildung von Produktionsanlagen. Ziel ist die Entwicklung von Konzepten zur Rückführung und Analyse von Maschinendaten, um eine modellbasierte Optimierung der Maschinenkomponenten und Produktionsprozesse zu ermöglichen. Die Forschungsthemen im Bereich der Getriebetechnik betreffen die Zahnradfertigung, die Zahnraduntersuchung sowie die Simulation von Zahnradgetrieben und Fertigungsprozessen. Damit ist das WZL das einzige Institut Europas, an welchem das Zahnrad ganzheitlich erforscht wird.



Zur Person
Prof. Brecher (Jahrgang 1969) studierte von 1990-1995 Maschinenbau an der RWTH Aachen, Fachrichtung „Fertigungstechnik“. Von 1995-2001 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am WZL Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen, Lehrstuhl für Werkzeugmaschinen, Abteilung Maschinentechnik.

In dieser Zeit war er Gruppenleiter der Gruppe Maschinenuntersuchung der Abteilung Maschinentechnik und Oberingenieur der Abteilung Maschinentechnik. 2002 promovierte er an der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen mit dem Thema „Vergleichende Analyse von Vorschubantrieben für Werkzeugmaschinen“. Von Mai bis Juli 2001 war er als wissenschaftlicher Berater der Fa. EADS Deutschland GmbH in Augsburg tätig. Von 2001-2003 war Prof. Brecher zunächst Bereichsleiter Entwicklung dann Bereichsleiter Konstruktion und Entwicklung der Fa. DS Technologie Werkzeugmaschinenbau GmbH in Mönchengladbach. 2004 folgte die Ernennung zum Universitätsprofessor für das Fach Werkzeugmaschinen der RWTH Aachen sowie zum Mitglied des Direktoriums des Werkzeugmaschinenlabors (WZL) und Mitglied des Direktoriums des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie (IPT) in Aachen. Im Jahr 2010 gründete er das Aachener Zentrum für Integrierten Leichtbau (ZIL). 2015 wurde Prof. Brecher zum stellvertretenden Institutsleiter des Fraunhofer Institutes für Produktionstechnologie IPT ernannt.

www.wzl.rwth-aachen.de/de/wm



Leibniz Universität Hannover
Institut für Fabrikanlagen und Logistik

Prof. i.R. Dr.-Ing. E.h. mult. Dr. sc. h.c. Dr.-Ing. Hans-Peter Wiendahl

Zur Person
Hans-Peter Wiendahl (Jahrgang 1938) absolvierte sein Maschinenbaustudium in Aachen mit anschließender Promotion und Habilitation bei Prof. Optiz am WZL der RWTH Aachen. Ab 1972 war er Leiter Planung und Qualität, ab 1975 Leiter Technik Papiermaschinen bei der Firma Sulzer Escher Wyss in Ravensburg. 1979 wurde er zum Professor und Geschäftsführenden Leiter des Instituts für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) an der Universität Hannover berufen. Schwerpunkte sind dort die Fabrikplanung, Produktionsplanung und -steuerung sowie das Betriebsverhalten automatisierter Produktionsanlagen auf Basis des Hannoverischen Trichtermodells. Seit 1988 ist Prof. Wiendahl zusätzlich Geschäftsführender Gesellschafter des Instituts für integrierte Produktion Hannover (IPI), gemeinnützige GmbH. 2003 übergab er die Geschäftsführende Leitung des IFA an seinen Nachfolger. Prof. Wiendahl ist Autor zahlreicher Fachartikel und Verfasser bzw. Herausgeber mehrerer Bücher zu den Themen Betriebsorganisation, Fertigungssteuerung und -regelung sowie Logistikqualität.

Zum Institut und den Forschungsschwerpunkten
Professor Hans-Peter Wiendahl leitete von 1979 bis 2003 das Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) an der Universität Hannover. Thematische Schwerpunkte unter seiner Leitung waren die Fabrikplanung, Produktionsplanung und -steuerung sowie das Betriebsverhalten automatisierter Produktionsanlagen auf Basis des Hannoverischen Trichtermodells.



Leibniz Universität Hannover
Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

Prof. em. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h.c. mult. Dr. h. c. Hans Kurt Tönshoff

Zur Person
Nach verschiedenen leitenden Tätigkeiten in der Werkzeugmaschinenindustrie war Hans Kurt Tönshoff von 1970 bis 2002 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Instituts für Fertigungstechnik und Spanende Werkzeugmaschinen (IFW). Er ist seit 1971 Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft Produktionstechnik. Hans Kurt Tönshoff wurde aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste um die Produktionswissenschaft zum Ehrenmitglied der internationalen Forschungsgemeinschaft für Produktionstechnik (CIRP) berufen. Er ist seit 1975 aktives Mitglied der CIRP, gehörte 1997 bis 2000 dem Präsidium an und war von 1998 bis 1999 Präsident. Zudem war Hans Kurt Tönshoff von 1989 bis 1995 Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie Mitglied des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland (1980 bis 1984) und Beauftragter für Forschung und Technologie des Landes Niedersachsen (1984 bis 1986). Des Weiteren ist er Träger des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland und Ehrendoktor der Universitäten Erlangen-Nürnberg, Thessaloniki und der Keio University, Tokyo, Japan.

Zum Institut und den Forschungsschwerpunkten
Technologie:
hochwertige Werkzeuge, Randzonenanalyse, Lasermaterialbearbeitung

Werkzeugmaschinen:
Geräusch- und Schwingungsvorgänge, thermisches Verhalten, Parallelstrukturen

Organisation: rechnerunterstützte Konstruktion und Planung

Entwurf der WGP-Imagebroschüre

46

Die Geschichte der WGP

80 Jahre WGP

Im März 1937 wurde die Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktionstechnik (WGP) zunächst als Hochschulgruppe Betriebswissenschaft (HGB), später Hochschulgruppe Fertigungstechnik (HGF) in den Räumen des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinen auf der Leipziger Messe gegründet. Über die Gründung stellte einer der Gründungsväter in der Rückschau fest:

„Wir ahnten nicht, was kommen würde, aber wir alle waren gegenseitig aufgeschlossener geworden und waren gewillt, uns unsere Institute gegenseitig zu öffnen und in aller Öffentlichkeit über laufende und geplante Arbeiten zu sprechen.“

Dieser Satz, in kritischer Zeit gesprochen, hat über die wechselvollen Phasen der WGP-Geschichte bis heute gehalten und auch die tragende Idee einer engen Verbindung zwischen Wissenschaft und Industrie befördert.

Basis für „deutsche Wertarbeit“ geschaffen

Wenn auch die Forschungsarbeiten durch den heraufziehenden Krieg beeinflusst wurden, wies doch mancher grundlegende Gedanke bereits auf zukünftige Entwicklungen hin. So waren hohe Mengenleistungen und eine weitgehende Rationalisierung wichtige Ziele, die es wissenschaftlich zu stützen galt. Die bis zur Jahrhundertwende übliche bloße Beschreibung der Fertigungsprozesse reichte nicht mehr aus, es mussten ihre physikalischen und technologischen Grundlagen, das Zusammenwirken von Werkzeug, Werkstoff und Maschine erforscht werden. Der Austauschbau wurde als wichtiges Mittel der Rationalisierung erkannt und durch Arbeiten zur Fertigungsmesstechnik und zur Normung befördert. Auf dem Gebiet der Werkzeugmaschinen hatte der renommierte Produktionstechniker Georg Schlesinger bereits 1927 die Arbeitsgenauigkeit der Maschinen als entscheidend erkannt, in seinem „Prüfbuch der Werkzeugmaschinen“ definiert und damit einen wohl entscheidenden Beitrag zur Qualität und Akzeptanz deutscher Werkzeugmaschinen im Markt geleistet. In der Hochschulgruppe schlossen sich folgerichtig Forschungsarbeiten über das dynamische und thermische Verhalten von Werkzeugmaschinen an, Qualitätsforderungen und der kriegsbedingte Mangel an Fachkräften lenkten den Blick auf Innovationen zur Automatisierung.

Frühe Forschung zur Automatisierung

In den ersten Nachkriegsjahren standen Lehre und Nachwuchsförderung im Vordergrund, eine der Säulen der Hochschulgruppe. In der Forschung knüpfte man an die technologischen Arbeiten zu Kriegszeit an. Zur Weiterentwicklung der Automatisierung wurden mechanische, elektrische, hydraulische und erste elektronische Steuerungen untersucht. Zunehmend suchte man nach neuen Möglichkeiten der Rationalisierung für die Fertigung mittlerer und kleiner Serien.

¹ Kienle, O.: 25 Jahre Hochschulgruppe Fertigungstechnik: 1937 bis 1962. Vortrag, Sonderdruck 1962

Der Durchbruch kam 1952 aus den USA mit der Entwicklung der numerischen Steuerung am MIT. Einige Jahre später setzte an den Lehrstühlen der Hochschulgruppe die intensive Forschung auf diesem Gebiet ein. Der rein Geometriedaten orientierte Ansatz in den USA wurde hier um technologische Bausteine erweitert.

Eine Reihe von Arbeiten, die als Gemeinschaftsaufgabe der Hochschulgruppe definiert wurden, konnte aufgegriffen und erfolgreich in die industrielle Fertigung und in die Lehre eingeführt werden. Hierzu zählen beispielsweise adaptive Steuerungen (adaptive control, AC), die rechnergestützte Konstruktion (CAD), die rechnerunterstützte Fertigung (computer aided manufacturing, CAM) oder auch die hard- und softwaremäßige Verketzung von Maschinen in flexiblen Fertigungssystemen (FFS).

WGP im Gespräch mit der Politik

Die Hochschulgruppe verstand sich zunehmend auch als Berater und Anreger in pro-duktionstechnischen Fragen für die politischen Entscheider. WGP-Forscher diskutierten beispielsweise Forschungsaktivitäten, die Deutschland angehen sollte und entwickelten gemeinsam mit der Bundesregierung Forschungsinisiativen.

So konnte die WGP in den 80er Jahren den Bundesminister für Forschung und Technologie überzeugen, ein republikweites Programm für die Computer Integrierte Fertigung (CIM, computer integrated manufacturing) aufzulegen und eine Reihe von CIM-Transferzentren einzurichten, in die glücklicherweise nach dem Fall der Mauer auch die Wissenschaftler der neuen Bundesländer eingeschlossen werden konnten. Die in den CIM-Transferzentren möglichen Arbeiten in Forschung, Lehre und Weiterbildung erwiesen sich als wichtige Vorläufer und Bausteine einer umfassenden Digitalisierung in der produzierenden Industrie, die heute unter dem Titel „Industrie 4.0“ betrieben wird.

Ausbildung international gefragter Führungskräfte

Auch in der Lehre hat sich die WGP seit ihrem Bestehen für moderne Formen der Wissensvermittlung und Aufnahme aktueller Inhalte in die Lehre eingesetzt. Ein Beispiel hierfür ist die 2015 ins Leben gerufene WGP-Produktionsakademie, in der Mitarbeiter von Unternehmen, aber auch Studierende von simulativ-theoretischen über praktisch-produktionstechnischen bis hin zu wirtschaftlich-organisatorischen Weiterbildungen absolvieren können. Die WGP kann daher mit Fug und Recht behaupten, den auch international begehrten Führungsnachwuchs für die deutsche Industrie auszubilden.

So begegnet die national und international anerkannte WGP seit nunmehr 80 Jahren durch ihre Forschung, Lehre und Weiterbildung sowie durch Beratung der politischen Entscheider den wichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur „Exzellenz des Produktionsstandortes Deutschland.“

47

*Kelne Zukunft
ohne Herkunft*

Odo Marquard



Werkstattbesichtigung beim Treffen in Weimar 1943



Treffen 1958 in Berlin, Ausflug auf der MS Karo As (v.l.n.r.): Frau Oplitz, Walther Esels, Schallbroch, Schmidt, 2x verdeckte, Klendz, Dolzack, Oplitz

Eintragung in das Vereinsregister am 20.04.2017 erfolgt:

- Abänderung Turnus der Amtsübernahme
- Prof. Denkena als neuer Vizepräsident
- Umbenennung Schatzmeister in Vizepräsident für Finanzangelegenheiten
- Sprachliche Änderungen



Abschrift

Entwurf stammt von
Notar Stephan Hoehn

Amtsgericht Charlottenburg
- Vereinsregister -

14046 Berlin

Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktionstechnik e.V.
(WGP)

VR 13349 B

Hiermit melde ich als vertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied des oben genannten Vereins zur Eintragung in das Vereinsregister an.

1. Mitglied des Vorstandes ist nicht mehr ein Schatzmeister, sondern ein Vizepräsident für Finanzangelegenheiten dessen Amtszeit 4 Jahre beträgt (§ 9 Abs. 2). Im Übrigen ist der Turnus der Amtsübernahme geändert (§ 9 Abs. 4). Darüberhinaus gibt es geringfügige sprachliche Änderungen in § 2 Abs. (5), § 3 Abs. (2), § 11 erster Satz, § 12 und § 15 Abs. (2).
2. Prof. Berend Denkena, geb. am 05.11.1959, wohnhaft Hermann-

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

| Uhrzeit | TOP | Inhalt | Verantwortlich |
|--|-----|--|------------------------|
| Mittwoch, 10.05.2017 | | | |
| 13:45 | 1 | Begrüßung | Abele |
| 13:55 | 2 | Genehmigung des Protokolls vom November 2016, Genehmigung der Tagesordnung | Alle |
| | 3 | Aktuelles von den Forschungsförderern | |
| 14:00 | 3.1 | BMBF / PTKA | Bode, Krause |
| 14:15 | 3.2 | DFG | Hollmann, Biedermann |
| 14:30 | 3.3 | VDW (Tischvorlage), EMO | Abele, Kneifel |
| 14:35 | 3.4 | AiF | Nyhuis |
| 14:45 | 4 | WiGeP – aktuelle Entwicklungen und Themen | Abramovici |
| | 5 | Fortsetzung des Leitthemas: Qualifizierung im Wissenschaftsbereich / Nachwuchsförderung | |
| 15:00 | 5.1 | Vorstellung des Fragebogens, weiteres Vorgehen | Schmitt |
| 15:15 | | Kaffeepause | |
| | 6 | Leitthema der Frühjahrstagung 2017: Industriearbeitsplatz 2025 | |
| 15:30 | 6.1 | Allgemeine Einführung in die Thematik und Vorstellung der Fragebogenauswertung | Groche |
| 15:50 - 17:00 | 6.2 | Klärung der genauen Themendefinition und der erwarteten Ziele innerhalb der einzelnen Arbeitsgruppen (parallel) | |
| | | Gruppe 1: Werkzeugmaschinen/Anlagen am Arbeitsplatz 2025 | Groche, Krüger |
| | | Gruppe 2: Ausbildung für den Arbeitsplatz 2025 | Bauernhansl, Wulfsberg |
| | | Gruppe 3: Wettbewerbsvorteile für Hochlohnländer | Behrens, Schmitt |
| Rahmenprogramm: Rustikaler Abend in der denkmalgeschützten Trinkkuranlage | | | |
| 17:45 | | Treffpunkt im Foyer Hotel CONPARC | |
| | | Erlebnispaziergang mit dem Nachtwächter, Hessisches Buffet mit regionalen Spezialitäten | |
| 22:30 | | Rückweg durch den Kurpark zum Hotel (ca. 500 m) | |

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

| Uhrzeit | TOP | Inhalt | Verantwortlich |
|--|----------|--|------------------------|
| Donnerstag 11.05.2017 | | | |
| | 6 | Leitthema der Frühjahrstagung 2017: Industriearbeitsplatz 2025 | |
| 08:30 | 6.3 | Impulsreferat Industriearbeitsplatz 2025: Oskar Heer, Daimler | |
| 08:55 | | Diskussion | Alle |
| 09:00 | 6.4 | Impulsreferat Industriearbeitsplatz 2025: Karl Doreth, DMGMori | |
| 09:25 | | Diskussion | Alle |
| 09:30 | 6.5 | Fortsetzung der Gruppenarbeit zum Thema Industriearbeitsplatz 2025 (parallel) | |
| | | Die Kaffeepause findet in den Gruppen statt. | |
| | | Gruppe 1: Werkzeugmaschinen/Anlagen am Arbeitsplatz 2025 | Groche, Krüger |
| | | Gruppe 2: Ausbildung für den Arbeitsplatz 2025 | Bauernhansl, Wulfsberg |
| | | Gruppe 3: Wettbewerbsvorteile für Hochlohnländer | Behrens, Schmitt |
| 11:00 | 6.6 | Konsolidierung der erarbeiteten Maßnahmen im Plenum | Groche |
| 12:00 | | Mittagessen | |
| Rahmenprogramm: „Eine Zeitreise auf den Spuren der Römer“ oder Golf-Schnupperkurs | | | |
| 14:00 | | Treffpunkt im Foyer Hotel CONPARC | |
| Auf den Spuren der Römer | | Besuch des Römerkastell Saalburg mit Führung „intra muros“ | |
| Alternativ: | | Golf-Schnupperkurs auf dem nahe des Hotels gelegenen Golfplatzes | |
| Aktiv in Bad Nauheim | | | |
| 17:30 | | Rückkehr zum Hotel CONPARC | |
| Rahmenprogramm: Festlicher Abend im hoteleigenen Jugendstil-Theater | | | |
| 18:45 | | Treffpunkt im Foyer Hotel CONPARC | |
| 19:00 | | Sektempfang | |
| 19:30 | | Festliches Abendessen | |

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

| Uhrzeit | TOP | Inhalt | Verantwortlich |
|---------------------------|-----------|--|----------------|
| Freitag 12.05.2017 | | | |
| | 6 | Leitthema der Frühjahrstagung 2017: Industriearbeitsplatz 2025 | |
| 08:30 | 6.7 | Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse und Aufzeigen des weiteren Vorgehens | Groche |
| 09:00 | 7 | WGP-Produktionsakademie | Fleischer |
| | | WGP-Intern* | |
| | 8 | Berichte aus den Ausschüssen | |
| 09:10 | 8.1 | Präsidialausschuss | Uhlmann |
| 09:25 | | Diskussion | Alle |
| 09:35 | 8.2 | Wissenschaftsausschuss | Fleischer |
| 09:50 | | Diskussion | Alle |
| 10:00 | | Kaffeepause | |
| | 9 | Bericht des Vorstands | |
| 10:30 | 9.1 | Aktuelles aus dem Vorstand | Abele |
| 10:45 | | Diskussion | Alle |
| 10:55 | 9.2 | Kassenbericht | Nyhuis |
| 11:05 | 10 | Öffentlichkeitsarbeit | Abele, Kneifel |
| 11:35 | 11 | Wahl Neuaufnahmen | Abele |
| 11:50 | 12 | Otto-Kienzle-Gedenkmünze | Nyhuis |
| 12:00 | 13 | CIRP-Angelegenheiten | Karpuschewski |
| 12:15 | 14 | WGP Annals – Production Engineering | Merklein |
| | 15 | WGP Treffen | |
| 12:30 | 15.1 | WGP-Fußballturnier 2017 in Braunschweig | Dröder |
| 12:35 | 15.2 | WGP-Jahreskongress 2017 in Aachen | Schmitt |
| 12:40 | 15.3 | WGP-Assistententreffen 2017 in Chemnitz | Drossel |
| 12:45 | 15.4 | WGP-Frühjahrstagung 2018 in Lübeck | Denkena |
| 12:50 | 16 | Termine | Abele |
| 12:55 | 17 | Sonstiges | Abele |
| 13:00 | 18 | Schlussbemerkungen | Abele |
| 13:10 | | Mittagessen | |

* Ab TOP 8 findet die Sitzung als vereinsinterne Mitgliederversammlung statt. Wir bitten unsere Gäste um Verständnis.

**Es sind keine Anmerkungen und
Änderungsanträge eingegangen.**